



## **Zur Stärkung der politischen Partizipation von Migrant\*innen auf kommunaler und Landesebene**

Wir – Menschen mit Flucht- und Migrationsbiographien – sehen die Notwendigkeit und sind Willens, die politischen Prozesse im Sinne unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung mitzugestalten. Dieses Erfordernis leitet sich aus der Tatsache ab, dass wir Teil der deutschen Gesellschaft sind, dass wir hier leben, lernen und arbeiten, dass wir uns vielfach gesellschaftlich engagieren und uns noch intensiver engagieren wollen und weil wir für ein gleichberechtigtes Zusammenleben und gegen jegliche Diskriminierung eintreten.

Bisher gibt es in Mecklenburg-Vorpommern nur in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und im Landkreis Rostock Migrantinnenbeiräte, die sich auf der kommunalen Ebene im politischen Raum Gehör für die Belange von hier lebenden zugewanderten Menschen verschaffen und ihre Ideen für unsere Einwanderungsgesellschaft einbringen können.

Es ist an der Zeit, im gesamten Land die notwendigen Voraussetzungen herzustellen, die nachhaltig ein demokratisches und gleichberechtigtes Zusammenleben aller Mitglieder unserer Gesellschaft ermöglichen.

MIGRANET-MV als Netzwerk für die Migrant\*innenorganisationen fördert den Dialog mit staatlichen Institutionen, Parteien, gesellschaftlichen Organisationen sowie der Öffentlichkeit auf Landesebene und engagiert sich u. a. auch bei der Gründung weiterer Migrant\*innenbeiräte in Mecklenburg-Vorpommern.

Es gilt aus unserer Sicht, mit derartigen Beiräten landesweit Strukturen zu schaffen, die es zugewanderten Menschen stärker als bisher ermöglichen, auf ihre Belange hinzuweisen und die Gestaltung unserer interkulturellen Gesellschaft positiv zu beeinflussen.

- Nur wenn entsprechende Strukturen vorhanden sind, ist es möglich, den genannten Personenkreis bei einer nachhaltigen Integration zu unterstützen, notwendige Aufklärungs- und Bildungsarbeit über unser politisches und gesellschaftliches Zusammenleben zu leisten, Bedürfnisse und Meinungen sichtbar zu machen, Möglichkeiten gezielt aufzuzeigen, die sich jeder und jedem Einzelnen in unserem Land bieten – sei es in der Bildung, im Beruf oder im zivilgesellschaftlichen und politischen Bereich.
- Nur mit entsprechenden Strukturen werden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich Migrant\*innen aktiv an den Gestaltungsprozessen in den einzelnen Kommunen beteiligen können, wodurch es wiederum stärker zum Abbau von Vorurteilen kommen kann und gemeinschaftliches Handeln ermöglicht wird.
- Mit entsprechenden Strukturen sind die Voraussetzungen gegeben, dass Migrant\*innen ihre Sichtweisen einbringen können, die allen Beteiligten neue Blickwinkel ermöglichen und somit Prozesse aller Art eine völlig neue Dynamik erfahren können.

Seite 1 von 2



Um die Möglichkeiten der politischen Partizipation von Migrant\*innen zu erweitern, fordern wir die gesetzliche Verankerung von kommunalen Migrant\*innenbeiräten in den größeren Städten und in den Landkreisen von Mecklenburg-Vorpommern sowie die Etablierung von MIGRANET-MV als Dachorganisation mit eigenständigen Strukturen auf Landesebene.

Aber unsere Forderung geht noch weiter und beinhaltet das Wahlrecht für hier lebende Bürger\*innen die nicht Deutsche oder EU-Bürger\*innen sind. Im Gegensatz zu EU-Bürger\*innen, die lediglich 37 Tage ihren Hauptwohnsitz im Wahlgebiet bei Kommunal- und Landtagswahlen haben müssen, ist anderen Zugewanderten die Teilnahme an den Wahlen verwehrt, obwohl viele von ihnen schon seit Jahren oder gar Jahrzehnten hier leben, hier arbeiten und hier auch Steuern zahlen. Wir sehen an dieser Stelle ebenfalls dringenden Handlungsbedarf und fordern, dass Zugewanderte aus Nicht-EU-Staaten, zunächst mindestens an den Kommunalwahlen und folgend auch an Landtagswahlen teilnehmen und sich mit der Vollendung des 18. Lebensjahres zur Wahl stellen dürfen; Bedingungen, die die Umsetzung unserer Forderung ermöglichen, sind mit den entsprechenden Vertreterorganisationen auszuhandeln.

**Beschlossen auf der 15. Konferenz der MSO aus MV des Netzwerks MIGRANET-MV am 06.06.2021**

Seite 2 von 2

Waldemarstraße 33 18057 Rostock  
Tel/Fax: 0381 1286990  
email: [fabro1-ev@t-online.de](mailto:fabro1-ev@t-online.de)  
AG HRO VR 1961



Deutsche Bank  
IBAN: DE13130700240133071100  
BIC: DEUTDEDBROS  
Kto 1330711 BLZ 1370024